

Herzlichen Dank an Euch alle

3 Jahre Computeria Stockach

Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Einige von Euch sind von allem Anfang mit dabei,
andere sind im Laufe der Zeit zu uns gestossen.

Auf jeden Fall ist es immer ein Ereignis, wenn Ihr kommt, mitmacht
und Freude am Lernen und an der Gemeinschaft habt.

Hier einige mails und Texte, die an das gemeinsame Fest erinnern.

Am 11. März 2009 feierten wir unser 3 jähriges Bestehen. 56 Personen kamen von nah und fern.



Vertreter des Bürgermeisters Rainer Stolz
war Herr Walter Knoll (Gemeinderat), der die Begrüssung der Gäste in
vollendeter Form mit sachlichen Argumenten vornahm.

Bericht der letzten drei Jahre

Heute feiern wir den 3. Geburtstag der Computeria 50plus Stockach.

Wir können sagen, es waren drei erfolgreiche Jahre, auf die wir zurückblicken können. Dank grosszügiger Unterstützung durch die Stadt, dem Bürgermeister Herrn Rainer Stolz und im Besonderen unserer Frau Cornelia Giebler, ist es immer weiter aufwärts gegangen.

Von Anfangs zwei **PCs** können wir heute auf vier **PCs** und weitere neun Internet-Anschlüsse für **Laptops** zugreifen. Des Weiteren dürfen wir einmal pro Monat das Kleine Sitzungszimmer im Rathaus benutzen, das uns dann gleich zehn PC-Plätze mit einem Beamer bietet. So sind wir immer sehr dankbar für diese Unterstützungen.

Jetzt eine kleine Statistik:

Im Jahre 2006 hatten wir **476** Kontakte davon **324** Männer und **152** Frauen
Somit besuchten uns an den 35 offenen Nachmittagen je Tag im Schnitt **14** Personen.

Im Jahre 2007 hatten wir 682 Kontakte davon 480 Männer und 202 Frauen
Somit besuchten uns an den 46 offenen Nachmittagen je Tag im Schnitt **15** Personen

Im Jahre 2008 hatten wir 922 Kontakte davon 502 Männer und 320 Frauen
Somit besuchten uns an den 53 offenen Nachmittagen je Tag im Schnitt **16** Personen

Des Weiteren ist zu berichten, dass wir nicht nur verbissen vor den PCs sitzen, sondern uns auch kulturellen oder technischen oder sogar genüsslichen Dingen widmen.

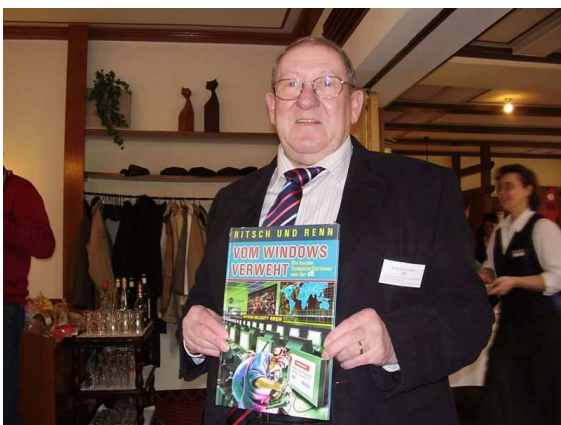
So konnten wir bei der grossen und wertvollen Ausstellung „Kirchenschätze aus Stockach und den Ortsteilen“ 173 ehrenamtliche Aufsichtsstunden leisten.

Dann besuchten wir am 20. Mai 2008 mit 36 Personen die BWV Bodensee-Wasserversorgung auf dem Sipplinger Berg. Am 27. September 2008 trafen wir uns im Stockacher Wald bei den Forellenteichen und wurden von dem Fischwirt mit herrlich warmen duftenden geräucherten Forellen verwöhnt.

Am 31. Oktober 2008 besuchten wir den Südkurier in Konstanz auch hier kamen 24 Personen zur interessanten Führung und anschliessender Diskussion mit dem Click-Redakteur.

Der Jahresabschluss 2008 fand traditionsgemäss im „Alten Forstamt“ am 17. Dezember mit einem feinem Waffelbacken und -essen statt.

Auch möchte ich heute noch einige Namen der Frauen und Männer der ersten Stunde nennen: So Frau Gertrud Bült, Brigitte Bartl, Ingrid und Dieter Hauber und die Herren Manfred Bold, Hansjörg Forster, Wolfgang Fritsche, Willy Künkele, Eckart Laskowski, Hanshermann Reiche sowie all diejenigen, die unterdessen zu den „Stammgästen“ der Computeria 50plus Stadt Stockach gehören. Ausserdem freuen wir uns immer wieder, wenn neue interessierte Leute zu uns stossen.



Kajo Diesmann



Kajo Diesmann, Elsa Bergmann, Martin Luther der Jüngere

Frau Cornelia Giebler

verkündete bei der Begrüssung, dass wir im „Alten Forstamt“ neue und schnelle PCs erhalten haben.

Ein riesiger Applaus belohnte sie dafür.



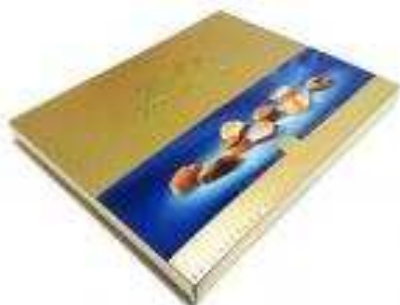
Dieser Punkt war auch der Auftakt zu unseren „Ehrungen“.

Wir haben uns eine kleine Tradition angewöhnt:

- wird jemand von uns 70, 75 oder 80 Jahre alt wird, bekommt er eine von allen unterschriebene Glückwunschkarte und eine kleine Aufmerksamkeit
- im Sommer ist es unser Forellenschmaus im Stockacher Wald beim Forellenhirt
- in der Adventszeit ist es das Waffelbacken im Alten Forstamt
- bei unseren „grossen Anlässen“ sind es die Ehrungen. Bei unserem Einjährigen war es Wolfgang Fritsche, unser „Musterschüler“, der ein Bild aus Paris überreicht bekam. Er machte im 1. Jahr des Bestehens der Computeria gewaltige Fortschritte.

Das 2. Jahr liessen wir leise hinter uns.

Im 3. Jahr, also dieses Jahr, ehrten wir Frau Cornelia Giebler. Sie ist als Seniorenbeauftragte der Stadt unsere Verbindung zwischen der Computeria und der „Regierung“, also Herrn Bürgermeister Rainer Stolz – eine sehr wichtige Funktion, die sie mit Geschick und Gspüri wahrnimmt. Mit der grossen Schachtel Lindt-Pralinés lagen wir offensichtlich richtig.



Festrede am 11.03.2009 zum Jubiläum **3 Jahre Computeria Stockach**

Von der ersten Poststation zur neuzeitlichen Kommunikation in Stockach

(aus Stichworten von Frau Dr. Istas zusammengefasst von ID)



Einleitung

Die Kommunikation gilt als Austausch von Informationen. Es gibt einen Sender und einen Empfänger. Sowohl technisch als auch zwischenmenschlich betrachtet. Das war so. Das ist immer noch so.

Allgemein

Ich möchte nicht in der Antike beginnen, wo es neben menschlichen Nachrichtenboten (man denke nur an Marathon) auch z.B. schon die Taubenpost gab, sondern mit einigen Worten und Zahlen:

1490 Erste Nachrichtenübermittlung mittels fester Poststationen, die außerhalb der Stadtmauern lagen (Transport bei Tag und Nacht) und wo Pferd und Reiter wechseln konnten.

1505 schloss Phillip der Schöne einen Postvertrag mit Franz von Taxis ab.

1530 Posttransport wird der Allgemeinheit zugänglich.

Erst im 17. Jahrhundert gab es Postkutschen.

Stockach

Voraussetzung waren die Straßen. Es gab bereits 26 Straßen römischen Ursprungs auf schwäbischer Seite des Bodensees, 6 berührten das Gebiet Stockach. Die Lage der Stadt als mehrfaches Straßenkreuz sorgte früh für eine verkehrspolitische Bedeutung. Das war Voraussetzung für den späteren Post- und Postreiseverkehr (Stockach als Brennpunkt). Dadurch Aufblühen von Gewerbe und Wirtschaft.

Stockachs Postanstalt ist eine der ältesten auf dem Bundesgebiet. 1505 als Postleger genannt (im Zusammenhang mit den 1505 eingerichteten und 1516 erweiterten niederländisch-deutschen Reitpostkursen), Teilkurs stellte Innsbruck-Stockach dar, dem sog. Hofpostkurs. Es gab eine Anhäufung von Verkehrswegen: Stockach war die wichtigste Zwischenstation in Baden

Lage

Verschiedene Geschäftshäuser zeugen heute noch von der damaligen Wichtigkeit Stockachs

Schluss

Heute kommunizieren wir zunehmend per Telefon, Handy und per Email von einzelnen Stellen aus (nicht zentral). Ein Kommunikationszentrum ist wieder in der Oberstadt entstanden. Modernste Firmen haben sich in Stockach und rund herum angesiedelt, die im weitesten Sinne „Kommunikation“ betreiben und die technischen Voraussetzungen für modernste Kommunikation ermöglichen.

Kommunikation stammt aus dem Lateinischen *communicare* und bedeutet "teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen". In dieser ursprünglichen Bedeutung ist mit "gemeinsam machen", "teilnehmen lassen" eine Sozialhandlung von Lebewesen oder Menschen gemeint.

In der nun seit drei Jahren äußerst aktiven Computeria wird Kommunikation technisch und zwischenmenschlich optimal umgesetzt. Kommunikation mit bzw. über den Computer aber auch miteinander. Der Name COMPUTERIA drückt es ja auch irgendwie schon aus:

Computer und Cafeteria - geselliges Beisammensein.

Auch ich möchte mit Ihnen Kommunizieren und mich zugleich nochmals für Ihre Hilfe bedanken . – Dr. Yvonne Istas

Hallo Iris und Kajo,



wieder ist ein toller Anlass vorbei, schön war's , konnte ich doch wieder alte G'spänli begrüssen, es war auch nett Euch Beide in alter Frische wieder zu begegnen, danke vielmals für eure Einladung. Es hat uns sehr gut bei Euch gefallen und war natürlich glänzend organisiert. Man spürt sehr schön, dass ihr die Seele und der Motor der Stockacher seid.

Man merkte aber auch, dass ihr einen ganz tollen Rückhalt habt von der Gemeinde, die sich in lobenden Worten zu eurer Computeria äusserte. Auch das Mittagessen hat sehr gut gemundet, ein Kompliment der Küchenmannschaft und wenn man bedenkt, dies alles für 6.80 EU, toll. Wir sind gut heimgekommen, war es doch kurzweilig, die gewonnenen Eindrücke bei Euch zu erörtern. So ein Treffen tut schon gut, man fast wieder neue Vorsätze, bekommt neue Ideen und nicht zuletzt ist es wie Balsam, wenn man alte Freunde wieder begegnet. Man spürt aber auch, dass sich die Reihen lichten, gar mancher hat viel Schmerzhaftes erfahren müssen, viele Optionen eingesteckt und das Wesentliche ins Auge gefasst, das ist eigentlich ein Privileg der Senioren, gell..... an solchen Beispielen kann man sich wieder aufrichten und getrost in die Zukunft schauen, gemäss dem Motto <Gemeinsam statt einsam>

Nun liebe Iris und Kajo nochmals vielen Dank, liebe Grüsse an Alle.

Es würde mich freuen das eine oder andere Foto zu bekommen, da ich meinen Fotoapparat vergessen hatte.

Franz Richter, genannt Cesco aus Romanshorn

Erfolgreiche Computeria Stockach



Silvia Karrer und ich besuchten gestern Iris und Kajo Diesmann und die Stockacher Senioren, die das erfolgreiche 3-jährige Bestehen ihrer Computeria feierten.

Um die Mittagszeit trafen sich zusammen mit den Stockachern auch Leute anderer Computerias. Wir kennen ja viele noch von St. Gallen her, die Gruppe mit Franz Richter (Cesco) aus Romanshorn, oder Martin Luther aus dem Allgäu mit seinem Gefolge usw.

Ich bin immer wieder beeindruckt, wenn anlässlich eines solchen Anlasses sich auch die Stadtvertretung Zeit nimmt für die Aktivitäten der Senioren und wie sie diese tatkräftig unterstützen. Da können wir nur neidisch sein. Es gibt ja im Raume St. Gallen und rund um den Bodensee eine ganze Anzahl Computerias und alle versuchen, den interessierten Senioren den Computer vertraut zu machen, aber die gegebenen Möglichkeiten dazu sind doch sehr verschieden.

Da gibt es solche die von ihrer Gemeinde Lokalitäten und PCs zur Verfügung erhalten, andere müssen sich selbst bemühen usw. Aber allen ist die Freude an Weiterbildung und das Gefühl vom „noch dazugehören“ gemeinsam.



Der Hofnarr ist nicht etwa der "Stadtheilige von Stockach", sondern an der Fasnacht regiert das Stockacher Narrengericht!

Im alten Forstamt über der Stadtbücherei befindet sich das Stadtmuseum. Ein kleines aber feines Museum, das allerlei Schätze beherbergt. Frau Dr. Ista, die Leiterin des Museums, weiss viel Interessantes zu erzählen, hat Stockach doch eine lange Geschichte. Vor allem das schöne Relief der Nellenburg beeindruckte uns. Sie wurde zwischen 750 und 1056 gebaut und erweitert und stand früher hier auf der geschützten Anhöhe der Stadt. Wie auch in den Schlössern der Schweiz hausten hier Grafen und Freiherren usw. mit wechselvoller Geschichte.



Die Computeria St. Gallen gratuliert herzlich zum Gelingen der Stockacher Computeria und wünscht allen weiterhin viel Freude und Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen
Elsa Bergmann



Elsa Bergmann ist die Präsidentin der Computeria St. Gallen



Sylvia Karrer und Elsa Bergmann aus St. Gallen

[Hier noch ein sehr interessanter link zu einer „Nachbar-Computeria“:](#)



<http://www.computeria-mittelthurgau.ch>



Mit dabei war auch Ernst Kappeler aus Erlen von der Computeria Mittelthurgau



Hallo Iris und Kajo

Herzlichen Glückwunsch für die 3 Jahre
Computeria.

Ein kleines Geschenk von unsere
Computeria-Gais.

Schaut mal auf unser Homepage
www.computeria-gais.ch

Ihr findet in dem Ordner
„MS-XP Anleitungen“

Von mir geschriebene Anleitungen.
Eure Mitglieder dürfen diese ausdrucken und
gebrauchen.

Wünsche euch weiter hin viel Erfolg und viele
Grüsse Ecky

Ecky Bünting

buenting.eckard@hispeed.ch

www.computeria-gais.ch



Lieber Ecky aus Gais/Appenzell

Dein Gruss freut uns sehr!
Iris und Kajo
und die Stockacher und die Hegauer

3 Jahre Computeria Stockach

Eins und zwei und drei,
die Jahre sind im Flug vorbei.
Wir Senioren der Computeria
fühlen uns dabei gut und prima.

Danke, dem Bürgermeister und Stadtrat der vor Jahren,
aktiv die Initiative für uns ergriffen haben.
Im Kulturred, dem ehemaligen Forsthaus,
sind wir zum surfen und üben, Mittwoch's zu Haus.

Das Arbeiten am PC hat uns fasziniert,
neue Software, Techniken, motiviert,
Online gehen, Internet, Explorer, DSL,
gut erklärt versteht man es schnell.

Danke dass wir im Rathaus, im kleinen Sitzungssaal,
lernen Gestalten, Einkaufen bei Ebay, das ist ideal,
Homebanking, Überweisungen, sein Konto kontrollieren,
gute Sicherheits –Tipps, damit durch Pishing nichts kann passieren.

Wie funktioniert Windows, Explorer und XP,
Outlook, Irfanview, das lernen wir, wie Schüler das ABC.
Der Zuspuch ist gut, platzt meist aus allen Nähte(n),
wären froh, wenn es 1, 2 Bildschirme mehr zum Üben gebe.
Hoffen der Stadtrat hat beim Haushaltsplan ein Herz für uns Senioren,
damit weniger zusehen müssen, mehr zum Üben am PC sind auserkoren.

Ein Lob und Dank gilt Frau Conny Giebler als Beauftragte der Stadt,
obwohl Sie's mit den Ideen der Senioren nicht immer einfach hat.
Packt Anregungen und Wünsche an, macht uns Mut,
engagiert sich, drum läuft's in der Computeria rund und gut.

Sie hat für Organisation und Machbares immer ein offenes Ohr,
und achtet dass Ehrenkäsigkeit, bleibt aussen vor.
Danke Conny, für drei gute Jahre mit ausgleichender Art,
drum wird heute durch uns nicht mit Lob gespart.

Danke gilt heute besonders den Organisatoren von Anfang an,
unserer Leitung und Zugpferden Iris und Kajo Diesmann.
Textfluss um Grafiken herum, Kreatives Gestalten,
Bilder bearbeiten, Formatvorlagen verwalten,
im Google suchen, klar, exakt, tun sie uns kund,
regen täglich zum Mailen an, in unserem Verbund.
Sind immer aktiv, gut aufgestellt im wie, wo und wann,
das sind die Spitzen-Qualitäten von Iris und Kajo Diesmann.

Lösungen in Software und Technik verdanken wir einem Mann,
der dies beherrscht, der wirklich, ja wirklich alles kann,
ob Hardware, Internet, ob Anschluss, Programme,
bei Gerhard Scheyer läuft dies alles rund zusammen.
Downloaden, Updaten, Festplatte, Installation oder PDF,
Media Player, USB, Gerhard weiß alles aus dem ff.

Um die Neuen bemühen sich ehrenamtlich mit Rat und Tat
unsere Helfer, so hat Wolfgang Fritsche immer gute Neuerungen parat,

um die Anfänger bemüht sich intensiv das Ehepaar Hauber Ingrid und Dieter,
auch Hans-Jörg Forster und Hans Alzner begeistern immer wieder.

Ich mach jetzt Schluss sonst wird es zu lang,
denn jetzt kommt Frau Dr. Yvonne Ista mit der Festrede dran.

Willy Künkele

Und so machen wir fröhlich weiter
... immer am Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr an der Salmansweilerstraße 1,
78333 Stockach

 **COMPUTERIA
STOCKACH**
Altes Forstamt



Gruppenbild: Kajo Diesmann, Elsa Bergmann, Sylvia Karrer, Martin Luther, Iris Diesmann

19. März 2009 Bericht erstellt von Iris Diesmann